

# RUNDSCHAU

Die führende Wochenzeitung im  
Oberland und Außerfern

AUSGABE IMST. 47 Jahre erfolgreich  
Nr. 40 | 1./2. Oktober 2025

## Wenn jede Sekunde zählt

170 Einsatzkräfte trainierten in Sams für den Ernstfall

mehr auf Seite 24



**FREIZEIT  
ARENA**  
ÖTZ  
TAL SÖLDEN  
Familientarife  
ab € 40,-

### Fußball

Haupttribüne der Velly Arena  
trägt den Namen Oskar Pfeifer

..... Seite 3

### Ehrungen

Sams hat fünf verdienstvolle  
Personen ausgezeichnet

..... Seite 4

### Dank

Jungbauernschaft/Landjugend  
feierte großes Erntedankfest

..... Seite 9

# Für den Ernstfall proben

Feuerwehren übten im Gymnasium Meinhardinum einen Großeinsatz

170 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rettung und Polizei trafen sich zur Abschnitts-Herbstübung in Stams, um das Szenario „Brand im Chemiesaal“ nachzustellen und Rückschlüsse für den Ernstfall treffen zu können.

*Von Agnes Dorn*

Im Chemiesaal haben giftige Chemikalien zu brennen begonnen. Mehrere Schüler liegen verletzt im völlig verrauchten Schulgebäude, alle anderen Schüler müssen ebenfalls evakuiert werden. Die Schüler im ersten Stock können aufgrund der massiven Rauchentwicklung nicht mehr durchs Stiegenhaus und müssen über die Fenster ins Freie flüchten. Um auf solch ein Szenario gut vorbereitet zu sein, reicht nicht die theoretische Übung, vielmehr müssen solche Einsätze in der Praxis geübt werden.

**UNFALLSZENARIO.** Zu diesem Zweck fand die heurige Herbstübung des Feuerwehrabschnitts Inntal-Mieming im Gymnasium Meinhardinum statt. 170 Einsatzkräfte von zehn Feuerwehren der Region, mehrere Fahrzeuge des Roten Kreuzes vom Bezirk Imst und ein Einsatzfahrzeug der Polizei trafen sich am Samstagvormittag, um unter der Stamser Einsatzleitung die Übung durchzuführen. Rund 500 Schüler wurden evakuiert, zwei Schulklassen mittels Drehleiter von den Feuerwehren Silz und Telfs ins Freie gebracht, 20 verletzte Kinder mussten aus dem verrauchten Chemiesaal getragen und ärztlich versorgt werden, und sieben Atemschutztrupps



Die beiden Einsatzleiter von der Feuerwehr, Daniel Falkner, und der Rettung, Jakob Kapeller, vor dem Schulgebäude, in dem der Ernstfall geübt wurde.



Bei der Übung konnte festgestellt werden, welche Maßnahmen für den Ernstfall noch verbessert werden müssen, um zum Beispiel die Verletzten zu versorgen.

mussten ausrücken, um das Gebäude nach Verletzten abzusuchen. Zeitgleich wurde ein Autounfall im Wald angenommen, dessen Unfallopfer von zwei Feuerwehren aus dem

Wrack herausgeschnitten werden mussten. Die Übung konnte ohne größere Schwierigkeiten durchgeführt werden, der Lerneffekt war sicher den Aufwand wert.



Die Schülerinnen riefen aus dem völlig verrauchten Chemiesaal um Hilfe.



Die Feuerwehrleute der Atemschutztruppe mussten die verletzten Schüler ins Freie bringen, wo sie von der Rettung versorgt wurden.

RS-Fotos: Dorn